

also mit grösster Wahrscheinlichkeit in valentinianische Zeit anzusetzen ist. Wir erhalten somit für die Gegend von Schaan verschiedene sichere historische Ansätze in römischer Zeit. Trotzdem bleibt noch eine Reihe von Fragen offen: Wo befand sich der mittelkaiserliche Vorläufer der Siedlung auf «Krüppel»? Wo siedelte die Bevölkerung, die sich ca. 350/52 n. Chr. auf den «Krüppel» flüchtete in den Jahren vorher? Wie erklären sich die Unterschiede zum Fundgut ähnlicher Anlagen, insbesondere das Fehlen der sonst so häufigen glasierten Reibschalen auf «Krüppel»? Insgesamt stellt jedoch die Entdeckung der spätrömischen Höhenbefestigung auf «Krüppel» einen neuen, wichtigen Baustein für die Aufklärung der dunklen Geschichte Raetiens im 3. und 4. Jahrhundert dar und beweist damit aufs neue, dass nur durch detaillierte Durcharbeitung des Fundgutes eine zeitliche Scheidung der Befestigungen in spätantiker Zeit möglich ist. Grundrissvergleiche allein ohne genaue Fundanalyse können zu keinem Ergebnis führen, beziehen sich doch unsere Betrachtungen auf eine Zeit, in der notgedrungen die verschiedensten, auch weit älteren Befestigungsarten wieder aufleben und nebeneinander Verwendung finden.

ANMERKUNGEN

- 1) E. Ettlinger, Die Kleinfunde aus dem spätrömischen Kastell Schaan, Jahrbuch des Hist. Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 59, 1959, 229 – 299.
- 2) Eine gallorömische Villa rustica bei Rheinfelden, Argovia 75, 1963, 5 – 78.
- 3) Die Fundmünzen der römischen Zeit in Deutschland, hrsg. von H. Gebhart und K. Kraft (zitiert FMRD); von benachbarten Gebieten bisher erschienen Abt. I Bayern, Bd. 1 Oberbayern (1960) und Bd. 7 Schwaben (1962).
- 4) Vgl. die grundsätzlichen Bemerkungen von G. Bersu, Das Wittnauer Horn (1945) 86 f.
- 5) H.-J. Kellner, Ein neuer Münzschatz beim Kastell Gunzenhausen und der Fall des raetischen Limes, Germania 31, 1953, 168 – 176.
- 6) H.-J. Kellner, Der Schatzfund 1958 von Cambodunum, Germania 38, 1960, 386 – 392 und Taf. 52, 1.
- 7) H.-J. Kellner, die römische Ansiedlung bei Pocking (Niederbayern) und ihr Ende, Bayer. Vorgeschichtsbl. 25, 1960, 132 – 164 bes. Taf. B, 2. – H. Koethe, Zur Geschichte Galliens im dritten Viertel des 3. Jahrhunderts, Bericht RGK 32, 1942, 199 – 224 bes. 208 ff. – R. Fellmann, Geschichte und Militär, 2. Abschnitt, in: Repertorium der Ur- und Frühgeschichte der Schweiz, Heft 4: Die Römer in der Schweiz (1958) Taf. 2 oben Karte der Münzschatze und Fluchtburgen in der 2. Hälfte des 3. Jahrhunderts.